

Waldshut-Tiengen (Forstbezirk 19 Südschwarzwald)  
Staatswald 51/8 (alt)

Vfl. Misch 95/1-3

### Aktennotiz

#### Durchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme  
Höhenmessungen  
Tannenvorbau mit Wildlingen

#### Bestand:

Leider ist es im Februar 2020 zu einigen Sturmwürfen im Unterhang der Felder 2 (Hanewinkel) und 3 (Auslese-Df) und eben nicht wie prognostiziert im oberen, wasserführenden und bereits angerissenen Teil von Feld 1 (v.d. Goltz) gekommen. Zwar gab es auch in diesem Feld neben Dürholz etwas Sturmanfall, allerdings mehr über die Fläche verteilt. Offenbar sind die zufälligen Nutzungen (möglicherweise haben die Wirren und geänderten Zuständigkeiten der Forstreform 2020 mit dazu beigetragen?) längere Zeit unentdeckt geblieben. Jedenfalls ist in der Folge am Unterhang ein größeres Käfernest und nach Aufarbeitung desselben eine sich über zwei Felder erstreckende Lücke von 30 bis 40 Meter Durchmesser entstanden. Während es in Feld 1 mit rund 35 Vfm/ha zu moderaten Schäden kam, sind in Feld 2 mit rund 115 Vfm/ha immerhin fast 25 % und in Feld 3 mit 185 Vfm/ha sogar fast 40 % des Ausgangsvorrats ausgefallen. Bezüglich des Käfers muß man die Fläche im nächsten Jahr im Auge behalten, ansonsten könnte sich die Lücke noch vergrößern.

In allen Feldern fielen die Grundflächenwerte unter die vorgegebenen Zielvorgaben und eine Durchforstung wurde damit hinfällig. Revierleiter Heilig besserte die Blöße mit Tannenwildlingen aus. Betrachtet man den gesamten, bisher fast verzüngungsfreien Bestand unter dem Gesichtspunkt der Überführung in dauerwaldartige Strukturen, so ist das Geschehene nicht das Ende sondern möglicherweise der Anfang des Einstiegs in die Ungleichaltrigkeit. Allerdings werden sich die zahlenmäßigen Vorgaben für die drei unterschiedlich zu behandelnden Felder künftig kaum noch umsetzen lassen. Der Versuch wird vorläufig weiter beobachtet und über die Art der künftigen Eingriffe zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Die nächste Aufnahme findet wieder in 5 Jahren und somit im Herbst 2025 statt. Dabei stehen Malarbeiten an.

E. Lenk  
20.10.2020